



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

DCCLXXVII. Briefe des Grafen Heinrich von Holstein, worin er seine  
Mannen und Untersassen aufbietet zum Schutze des Landes gegen den  
Grafen von Schwarzburg und den von Riesach, Befehlshaber des ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

DCCLXXV. Bischof Heinrich von Regensburg verspricht die Einigung und das Bündniß, was er mit dem Kaiser Ludwig und seinem Sohne dem Markgrafen Ludwig geschlossen, unverlezt zu halten, am 7. Juni 1342

Wir Hainrich, von gots gnaden Erweltir Biscop ze Reingespurg, veriehen vnd tun kunt öffentlich mit disem briefe, daz wir die aynung vnd büntnizz, die wir vnd vnser gotshus mit dem durchlüchtigten keyser, Ludewig von Rome, vnserm gnedigen Herren, vnd mit sin sun getan haben, stait vnd gantz halten dem hochgeborn fursten, hern Ludewig, margrafen ze Brandenburg, vud schullen och die vollfuren nach der briefe Sage, die wir dem durchlüchtigen Römischen Keyser vnd er vns geben hat: vnd daz daz stet etc. Datum Nürenberg, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLII, feria VI post Erasmi.

Nach dem Copialbuche Imperium Ludovici Imperatoris Nr. 33. — Ungenau abgedruckt bei Gercken Cod. IV, 559.

DCCLXXVI. Günther, Graf von Schwarzburg, Herr zu Arnstete, quittirt den Markgrafen Ludwig von Brandenburg über eine Schuld, den 10. Juli 1342.

Wir Günther, von Gots gnadin Grafe von Swartzburg, Herre ze Arnstete, bekennen offenlich in disem genwerdigen briefe, Daz der erfame Fürste vnser Herre der Margrafe von Brandenburg vns gelediget und geloset hat vor solich Gelt, des er uns vorlatzet hatte gegen Michael und ire Gesellschaft, des sage wir in und siene diener ledig, die mit im gegen uns da vor stunden. Datum Erford, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XLII<sup>o</sup>., feria quarta post Kyliani.

DCCLXXVII. Briefe des Grafen Heinrich von Holstein, worin er seine Mannen und Untersassen anbietet zum Schutze des Landes gegen den Grafen von Schwarzburg und den von Niesch, Befehlshaber des Markgrafen von Brandenburg, die mit 400 Bewaffneten nach Lübeck gekommen sind, vom 17. August 1342.

1. Nos Hinricus, comes holtzacie et Stormarie, omnes et singulos vasallos nostros habitantes in advocachia itzeho rogamus et requirimus sub omagio vestro, ut armis expeditis propter defensionem terre post nos veniatis, ita ut feria secunda proxima wenersmolen apud castrum segheberg, expensas ad quindenam vobiscum habentes, finaliter fitis constituti: nam dominus de swarthzeburgh una cum officiali domini marchionis cum quadringentis viris galeatis in deperditionem tocus terre holzacie ad civitatem lybek craftino assumptionis peruenerunt. Scriptum in campo ante castrum seghebergh, sabbato post assumptionem virginis, nostro sub sigillo.

2. Nos dei gracia Hinricus, comes holtzacie et stormarie, vobis schulteto de wilftria et schabinis ibidem demandamus firmiter, ut omnes et singulos inhabitantes in

parochia vestra cum septem schabinis nostris sub pena tede et rescicionis requiri faciatis, ut nos cum tanta fortitudine hominum et curuum, sicuti a nobis requisiti fuerint, sequantur, ita quod feria secunda proxima hora misse finaliter sint constituti; nam dominus de swartzeburch una cum domino de redefach, officiali domini marchionis, ad civitatem lybeke cum quadringentis viris galeatis in perdicionem nostram et tocius terre holtzacie venerunt, Expensas vestras ad quindenam semper habentes. Scitote, si non ad presens ad nostram expeditionem venerint, recordabimus tempore et loco requirente. Scriptum wenersmolem sub sigillo nostro, sabbato post assumptionem virginis.

Aus der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Urkunden-Sammlung II, 108. 109.

DCCLXXVIII. Der Hochmeister von Preußen bestätigt dem Kloster Oliwa die von dem Markgrafen Woldemar von Brandenburg erhaltenen Verleihungen, am 31. October 1342.

In nomine domini. Nos frater Ludolfus König, ordinis fratrum hospitalis beate Marie domus Theutonic. Iherusolimitani magister generalis — abbatem et conuentum monasterii de Olyua Cisterc. ord. Wladislauiensis dyocesis in terra nostra Pomeranie — in nostram nostrique ordinis specialem recipimus protectionem — donationes, libertates, possessiones, predia, iura et gratias, ipsis ab illustribus principibus quondam terre Pomeranie Ducibus, nec non a Serenissimo principe domino Wenceslao Bohemie et Polonie quondam Rege seniore atque magnifico Principe domino Wenceslao eiusdem filio, eorundem Regnorum posthec Rege gloriosissimo, et precipue a religiosiis viris fratre Karolo et fratre Ludero ordinis nostri quondam generalibus magistris et ab inclito principe domino Woldemaro, quondam Marchione de Brandenburg, ipsis factas, datas et confirmatas, gratas et ratas habentes —. Datum et actum Marienburg, anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo, in vigilia omnium sanctorum. —

Aus einer ungedruckten Urkunde.

DCCLXXIX. Markgraf Ludwig nimmt Buffo von Alvensleben zu Erleben für den Krieg gegen Braunschweig in seinen Dienst und verpflichtet ihn zur Oeffnung seines Schlosses Erleben, am 13. Mai 1343.

Wyr Ludowig etc., Bekennen an disseme oppen briue, dat wi to dienste genomen hebben hern henken von aluensleue vnd hern Buffe sin son, Hannes vnd Henneke, ere feteren. Wi wollen vnd schollen si ires rechten vorthedyngge kegen alleswen, dar its in not ist: Vnd schollen ok ires rechtes gewaldik wesen. Wy schollen ok sie bi rechte behalden. Sie schollen ok vs to dinste fitze vnde behulpe wese mit irme huse to arkefleue gegen den von Brunswig in disseme orloyge, dat wi nu mit en hebben